

MAZ vom 24.03.2010

Die Zahl der Ratsuchenden hat sich bei der BeKo fast verdoppelt

Die Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen besteht seit zehn Jahren



Viele Senioren lassen sich bei der BeKo beraten. (Foto: Archiv)

Gießen (sp). „Es gibt kaum eine Beratungsstelle, die so schnell angenommen wurde wie die BeKo (Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen)“, betonte deren derzeitiger Geschäftsführer Holger Claes während einer Pressekonferenz, bei der auch auf zehn Jahre

erfolgreiche Arbeit der BeKo zurückblickt wurde.

Fast verdoppelt hat sich nach Angaben von Leiterin Andrea Kramer zwischen 2001 und 2009 die Zahl der Ratsuchenden. Im Vorjahr hätten 1.423 Personen das Angebot der BeKo in Anspruch genommen. „Wie auch in den vorigen Jahren kamen die überwiegende Mehrzahl der Anfragen von Angehörigen, Nachbarn oder Bekannten, die entweder selbst in eine Pflegesituation eingebunden waren oder auf eine Situation mit nicht ausreichender Versorgung aufmerksam machen wollten“, so Kramer.

Viele rüstige Senioren erkundigten sich aber auch über Möglichkeiten der Vorsorge, der Suche nach einer Haushaltshilfe, einem Hausnotrufanbieter oder anderen Versorgungsmöglichkeiten.

Im Bereich der häuslichen Versorgung hätten Anfragen nach einer 24-Stunden-Versorgung zu-

genommen. Hier sei vermehrt nach Hilfskräften aus EU-Beitrittsländern gefragt worden, da diese Variante oftmals die einzig finanzierbare für die Familien sei.

Wie Andrea Kramer erläuterte, hätten die Anfragen zur Pflegeversicherung den größten Teil der Beratungen ausgemacht. Hier sei es vor allem um Hilfestellungen bei Anträgen und Informationen zu den Leistungen der Pflegeversicherung gegangen.

Nach den Feststellungen des Mitarbeiterteams nimmt die Altersarmut immer mehr zu. „Ich kann mir entweder die Tabletten oder das Brot leisten“, bekommen sie oft zu hören. Außerdem fehle genügend barrierefreier Wohnraum, damit die Senioren zu Hause gepflegt werden können.

Für die BeKo wird sich in diesem Jahr auch einiges ändern. So wird der Pflegestützpunkt des



In der Kleinen Mühlgasse 8 ist die BeKo zu finden (Foto: Spier)

Kreises in zwei Räume einzuziehen, teilte Holger Claes mit. Für die BeKo würden sich dadurch aber keine Nachteile ergeben.

Es werde eine gute Zusammenarbeit zwischen Pflegestützpunkt und BeKo angestrebt, damit das Beratungs- und Unterstützungsangebot für die Senioren und deren Angehörige in der Stadt und im Landkreis Gießen weiter ausgebaut werden können.